

Das Berliner Eingewöhnungsmodell

Liebe Eltern,

der Beginn des Kindergartens ist für alle Kinder ein erster großer Schritt aus der Geborgenheit der Familie.

Da Kinder zunächst eine starke Beziehung zu den Personen ihrer engsten Umgebung – das sind in der Regel Mutter, Vater, Geschwister, Großeltern- aufbauen, ist die Gestaltung des Übergangs von der Familie in den Kindergarten entscheidend dafür, ob sich ein Kind gut eingewöhnen kann.

Grundvoraussetzung für das Loslassen können ist eine Atmosphäre von Vertrauen, Sicherheit und Akzeptanz.

Für einen sanften Übergang von der Familie in den Kindergarten beziehen wir daher bewusst Sie als Eltern in den Eingewöhnungsprozess mit ein.

Wir gestalten die Eingewöhnungsphase daher nach dem **„Berliner Eingewöhnungsmodell“**, mit dem wir in den letzten Jahren positive Erfahrungen sammeln konnten.

Ziel ist ein guter Start für die Kinder und der Aufbau einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen.

Durch Ihre (oder einer vertrauten Person Ihres Kindes z.B Oma/Opa; Onkel/Tante etc.) Anwesenheit und Unterstützung in der ersten Zeit kann Ihr Kind mit der neuen Umgebung vertraut werden, eine Beziehung zur Erzieherin aufbauen und sich behutsam von Ihnen lösen.

Ein wiederkehrender Tagesablauf gibt Ihrem Kind weiteres Vertrauen und Sicherheit.

*Ein Kind, das wir ermutigen, lernt Selbstvertrauen.
Ein Kind, dem wir mit Toleranz begegnen lernt Offenheit.
Ein Kind, das Aufrichtigkeit erlebt, lernt Achtung.
Ein Kind, dem wir Zuneigung schenken, lernt Freundschaft.
Ein Kind, dem wir Geborgenheit geben, lernt Vertrauen.
Ein Kind, das geliebt und umarmt wird, lernt, zu lieben und zu umarmen und die Liebe dieser Welt zu empfangen.*



Damit Sie schon mal einen ersten Eindruck über die verschiedenen Phasen bekommen, haben wir diese für Sie in Kurzform aufgeschrieben. Auf dem Elternabend erläutern wir dies noch einmal mit Ihnen.

Das Berliner Eingewöhnungsmodell

Grundphase Dauer = 3 Tage.

- Mutter / Vater + Kind = 1 Std. im Gruppenraum
- Eltern verhalten sich passiv, sind für das Kind eine sichere Basis.
- Erzieherin ist abwartend, beobachtend, bietet altersgerechtes Spielmaterial an
- Freundliches Verhalten zwischen Eltern und Erzieherin erleichtert dem Kind die Kontaktaufnahme
- Kein Trennungsversuch!



1. Trennungsversuch am 4. Tag

- Mutter / Vater verabschiedet sich und verlässt den Raum
- Eltern bleiben in der KiTa
- Trennungsdauer max. 30 Min.
- Wichtig, dass sich die Eltern verabschieden – kurzes Verabschiedungsritual
- An diesem Tag entscheidet sich, ob eine kurze oder längere Eingewöhnung nötig ist.



Stabilisierungsphase bei **kurzer** Eingewöhnung

- Erzieherin übernimmt zunehmend die Betreuung, wickeln und füttern
- Trennungsversuche werden verlängert
- Mutter / Vater bleibt noch in der Kita bis abzusehen ist, wann das Kind ohne Bezugsperson über einen längeren Zeitraum bleiben kann.
- In diesem Falle werden 2 Wochen zur Eingewöhnung ausreichen, zunächst stundenweise, bis zum Mittagessen, mit Mittagessen, mit Mittagschlaf.

Stabilisierungsphase bei **längerer** Eingewöhnungszeit

- Kind lässt sich beim Trennungsversuch am 4. Tag nicht von Erzieherin trösten, dann zunächst keine weiteren Trennungsversuche.
- Erzieherin übernimmt vermehrt pflegerische Aufgaben
- Individuelle Entscheidung, wann der nächste Trennungsversuch stattfindet; 7. oder 8. Tag.
- Die Eingewöhnungsphase kann unter Umständen einen längeren Zeitraum dauern! **Bitte stellen Sie sich darauf ein.**

Schlussphase

- Auch nach der Eingewöhnung kann es sein, dass Ihr Kind in eine Situation gerät, in der es dringend seine häusliche Bezugsperson braucht, deshalb sollten Sie **2 Wochen** nach der Eingewöhnung unbedingt erreichbar sein.

